

„Die Kita als sicherer Ort“, ein Schutzkonzept entsteht

Da kann man schon das Fürchten lernen, wenn man im letzten Jahr so gelesen hat, welches Leid Kindern in christlichen Kirchen und auch in Vereinen zum Teil erleben mussten. Alles Orte, wo man als Eltern denkt: „Ein sicherer Ort für mein Kind“. Das denkt man natürlich auch von einer Kita. Deshalb ist es gut, dass jetzt alle Kitas im Landkreis Rosenheim bis zum 31.12. Ihr Schutzkonzept beim Landratsamt einreichen müssen. Das Bundeskinderschutzgesetz verlangt, dass jede Kita ein Konzept hat, wie es Kinder vor allen Arten von Gewalt schützt.

Wir nehmen uns seit September jeden Monat einen Nachmittag Zeit um gemeinsam im Team dieses Konzept zu entwickeln, ganz konkret für unsere Ev. Kita „Löwenzahn“ in Pfaffing. Die Vorlage für dieses Konzept ist das Rahmenkonzept des Evangelischen Kita-Verbands mit dem Titel: „**Die Kita als sicherer Ort**“.

Inhalte dieses Konzeptes sind:

- **Was sind die Risiken in unserer Kita durch Räume, Personen, Situationen**
- **Welche Maßnahmen braucht es zur Prävention?**
- **Und was tun wir, wenn wirklich eine Grenzübertretung passiert ist oder vermutet wird**

Das Ziel ist, dass alle Mitarbeiterinnen für diese Gefahren sensibilisiert sind, dass es ein Leitbild gib, für unser pädagogisches Handeln, und dass im Notfall jede Mitarbeiterin in der Kita ganz genau weiß was zu tun ist, um unsere Kinder zu schützen.



Wir reflektieren diese Fragen aus dem vorgegebenen Fragekatalog:

- Muss ein Kind Essen probieren, das es nicht mag?
- Darf ich zu einem Kind hinter den Busch gehen, das mir einen Käfer zeigen will?
- Muss ich es sagen, wenn ich mit Eltern auch privat Kontakt habe?
- Dürfen wir Eltern duzen oder ist da auch eine Grenze?
- Wie verhalten wir uns, wenn Erwachsene in die Kita kommen, die wir nicht kennen – sprechen wir sie an?
- Darf man ein Kind auf dem Schoss haben, das weint? Und wann ist das eine Grenzüberschreitung?
- Welche Kleidung tragen wir – ist sie anzüglich oder angemessen?
- Dürfen wir Geschenke von Eltern annehmen?
- Wie schützen wir Kinder, wenn Externe Firmen im Haus sind
- Was ist „erzieherische Grenzen setzen“ – und was ist ein Übergriff oder eine Grenzverletzung?

Wir wollen den Kindern und Eltern gerne sagen: „**Fürchtet euch nicht – bei uns seid ihr sicher**“ Wir schauen genau hin: – auf die Kinder – auf fremde Personen – und auch kritisch auf unser eigenes Verhalten. Aber manchmal fürchten wir uns, dass wir unsere Natürlichkeit im Umgang mit Kindern verlieren und immer Angst haben müssen, unter Verdacht zu geraten. Wenn im Krippenspiel der Engel spricht: „Fürchtet euch nicht“, dann ist auch unser Schutzkonzept fertig. Und wir hoffen, dass der Engel auch zu uns sagt: **Fürchtet euch nicht, ihr werdet** das rechte Maß finden **Maria Struve mit dem Kita-Team**

